

Bemerkungen von seinem Eize aus berechtigt; will er aber den Gegenstand der Debatte reden, so muß er einstweilen den Vorsitz abtreten. Der Vorstand bestellt Referenten, und kann einzelnen Mitgliedern besondere Geschäftsaufträge erteilen.

Ab schnitt VI.

Abänderung des Status.

Abänderungen im Abschnitt V. des Statuts sind beschloffen, wenn dieselben in zwei aufeinander folgenden, ordentlichen Versammlungen mit Stimmenmehrheit angenommen werden. In allen übrigen Beziehungen sind Abänderungen nur zulässig, nach Berufung einer außerordentlichen Versammlung zu diesem Zwecke, und mit einer Majorität von zweidrittel der Erschienenen.

Die Geschäfts-Ordnung wird vom Bürgerverein im Besondern fest- gestellt. —

B e r m i s c h t e s.

Spaßhafte Früchte des Berliner Belagerungs- Zustandes.

Bekanntlich hat der General Wrangel in Berlin das Tragen der Abzeichen der s. g. rothen Republik verboten. Das hat er mit Recht gethan, denn wäre das Renommiren mit republikanischen Zeichen nicht so sehr lächerlich, so ließe sich ernstlich wenigstens dies ausführen, daß es sich für aufrichtige Bürger eines monar- chischen Staates nirgend schickt, in Tracht und Wesen den Repub- likaner zu spielen. Die Berliner machen nun Wize über das Verbot der rothfarbigen Abzeichen der Republik, und sie reizen zum Lachen auf die Weise, daß sie sich anstellen, als ob Wrangel überhaupt die rothe Farbe verboten hätte. Daher schreiben sie:

„Alle Vögel haben bei Strafe sofortiger Einsperrung ihre ro- then Federn abzulegen und statt deren andere zu tragen.“

„Rothe Nasen sind sofort einzuliefern und werden zu Scheide- münze umgeprägt.“

„Alle Rothköpfe und Rothbärte sind einzufangen und abzu- schneiden.“

„Abend- und Morgenröthe sind abgeschafft und also darnach alle Gedichte zu ändern. So muß es z. B. heißen:

Lenore fuhr zur Frühstückszeit

Empor aus wilden Träumen“

„Durch das erlassene Verbot der rothen Farbe sehe ich mich genöthigt, mein Lager rother Merinos und Callicots 50 % unter dem Kostenpreise zu verkaufen. Preussische Unterthanen,

welche sich nicht im Belagerungszustand befinden, machen wir auf diese Gelegenheit zu billigen Einkäufen aufmerksam.“

Pleite u. Comp.

„Müller. Sagen Sie mal, Schulze, wat werden Sie denn Ihrer Frau zu Weihnachten kooßen?

Schulze. Sie hat sich een roth-karrirtes Kleed gemunschen, nu erlobt et aber Wrangel nicht, also werd' ik ihr een schwarz-weißes octroiren!“

Roth e Rüben,

welche sofort geräumt werden müssen, läßt ab, und zahlt noch zu Teltow u. Sohn.

Der Minister Rother

ist nicht mit mir verwandt. Ich stehe zu demselben in keiner Beziehung.

Schwarzweiß,

Patriot.

„Ein Rothfuchs, ein Rothstift und ein Rothfehlen sofort zu verkaufen bei

Preuß, Bwe.

Stallschreibergasse.

Anfrage.

Darf man während des Belagerungszustandes rothes Haar tragen?

Einer für Viele.

Verpflanzen größerer Obstbäume.

Will man einen ältern Baum an einen andern Platz versetzen, so geschieht dies am zweckmäßigsten bei Frost zur Winterzeit. Es wird nämlich der zu verpflanzende Baum rundum in einer ange- messenen Entfernung vom Stamm losgearbeitet, so daß er einen Erdballen behält. Jetzt läßt man ihn stehen, so daß der Ballen ganz gefriert und beim Ueberbiegen keine Risse bekommt. Ist nun die Grube, worin der Baum gepflanzt werden soll, fertig gemacht, so wird derselbe umgebogen, aus der Grube zum Verpflanzungs- plaze vermittelst des Ballens hingerollt, und dort, nachdem die beschädigten Wurzelsenden gehörig beschnitten sind, in dieselbe hin- ein gebracht, die leeren Räume wieder mit loser Erde ausgefüllt und der Baum, nachdem der Boden wieder aufgethaut angeschlammmt, damit die leeren Räume unter dem Stamme gehörig mit Erde angefüllt werden.


In der Regel wachsen auf diese Art verpflanzte Bäume, wenn sie nicht zu stark waren, im Frühjahr wie jeder andere Baum üppig fort und man bemerkt oft kaum eine Veränderung an den- selben. Doch ist es zweckmäßig, daß man vor dem Einsetzen das unnöthige Holz aus der Krone nimmt, damit der Baum seine Nahrungssäfte in dem ersten Jahre nicht zu sehr zu vertheilen hat.

Oeffentlicher Anzeiger.

(11) Wir erhielten eine Sendung achten **Notchitoches** von der Firma **Adrian Delpit**, den wir einer geneigten Abnahme empfehlen.

Paderborn, den 4. Januar 1849.

Wulf & Korff.

(12)  Auf der Kampstraße sind einige Zimmer mit oder ohne Meubles zu vermietthen. Die Expedition dieses Blattes sagt wo?

(13) Ein Buchbindergehilfe, welcher Fertig- keit im Vergolden besitzt, findet dauernde Condition. Wo? sagt die Exp. d. Blts.

C a s t a n i e n.

(14) Heute erbielt beste Bilbao-Castanien *per lb* 5 Sgr. und em- pfehle solche zur geneigten Abnahme.

Paderborn, den 4. Januar 1849.

Wilhelm Hesse.

Literarische Anzeigen.

(15) So eben ist erschienen und in unterzeichneter Buchhandlung zu haben:

Verhandlungen

der ersten Versammlung des

Katholischen Vereines Deutschlands

am 3., 4., 5. und 6. Oktober zu Mainz. Amtlicher Bericht. Preis 11 Sgr.

Junfermann'sche Buchhandlung.

(16) Bei Unterzeichneter ist wieder angekommen:

Höchst merkwürdige Prophezeiungen

auf die denkwürdigen Jahre 1848, 1849 bis 1856. Aus den Papieren des zu Perisse verstorb. Cardinals Laroche. Preis 1 1/2 Sgr.

Junfermann'sche Buchhandlung.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

Paderborn, am 3. Jan. 1849.

Weizen	1	sch	24	Sgr
Roggen	1	=	2	=
Gerste	—	=	23	=
Hafer	—	=	14	=
Kartoffeln	—	=	—	=
Erbsen	1	=	19	=
Linsen	1	=	20	=
Heu <i>per</i> Centner	—	=	16	=
Stroh <i>per</i> Schock	3	=	10	=

Cassel, am 23. Dezember.

(Casseler Viertel.)

Weizen	5	sch	8	Sgr
Roggen	3	=	6	=
Gerste	2	=	21	=
Hafer	1	=	14	=

Menz, am 26. Dezember.

Weizen	2	sch	1	Sgr
Roggen	1	=	6	=
Wintergerste	1	=	3	=
Sommergerste	1	=	3	=
Buchweizen	1	=	8	=
Hafer	—	=	21	=
Erbsen	2	=	5	=
Rapsamen	3	=	21	=
Kartoffeln	—	=	20	=
Heu <i>per</i> Centner	—	=	20	=
Stroh <i>per</i> Schock	4	=	12	=

Herd.cke, am 18. Dezember.

Weizen	2	sch	28	Sgr
Roggen	1	=	5	=
Gerste	1	=	—	=
Hafer	—	=	18	=

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—		Französische Kronthal. r	1	17	—
Ausländische Pistolen	5	19	—		Brandenburgerthal. r	1	16	—
20 Franks-Stück	5	14	—		Fünf-Franksstück	1	10	—
Wilhelmsd'or	5	22	—		Carolin	6	10	—

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.